

die medienanstalten-Pressemitteilung 12/2019 • Berlin 01.10.2019

---

# Im Auge des Shitstorms – Forum-Talk und Live-TV-Event

## Hass und Hetze als Instrument der politischen Auseinandersetzung

---

Hass im Netz, Mobbing und Extremismus stellen die Gesellschaft vor Herausforderungen, die angegangen werden müssen. Es gibt kaum ein Thema, welches die Medienanstalten in der Medienaufsicht und Medienbildung zuletzt so sehr beschäftigt hat. Um in den intensiven Dialog zwischen Content-Creators und Regulierern zu treten, haben die Medienanstalten am Montag zum Live-TV-Event „Im Auges des Shitstorms – Hass und Hetze als Mittel der politischen Auseinandersetzung“ zum Berliner Community-Sender ALEX Berlin eingeladen.

Die DLM-Vorsitzende Cornelia Holsten machte in ihrem Intro deutlich, dass Hass und Hetze ein überwältigendes Ausmaß angenommen haben und eine enorme Herausforderung darstellen. Diese Herausforderung gilt es anzunehmen. „Mit den Schultern zucken und Aufgeben ist nie die richtige Alternative“, so Holsten.

Dass es sich bei Hass im Netz um einen schleichenden Angriff auf unsere Demokratie handelt, zeigte Dr. Matthias Quent vom Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft in Jena und nannte Ergebnisse aus seiner Studie. So zeigt die Studie, dass sich jeweils knapp 50 Prozent der Befragten aus Angst vor Hasskommentaren in sozialen Netzwerken nicht zu ihrer politischen Meinung bekennen und nicht an Diskussionen beteiligen. Dies führe zu einem verzerrten Gesellschaftsbild, in dem der Eindruck erzeugt wird, dass die Verfasser der Hasskommentare die gesellschaftliche Mehrheit darstellen.

Dr. Meike Isenberg, Referentin für Medienpolitik und -ökonomie bei der Landesanstalt für Medien NRW, sieht ihre eigenen Erfahrungen durch diese Ergebnisse bestätigt. Sie betont aber auch, dass die Landesmedienanstalt NRW gute Erfahrungen mit der Initiative „Verfolgen statt nur löschen“ gemacht hat. Weitere Informationen zu dieser Initiative finden Sie [hier](#).

Thomas Fuchs, Koordinator des Fachausschusses 2 der Landesmedienanstalten und Direktor der Medienanstalt

### Gesellschafter

Landesanstalt für Kommunikation  
Baden-Württemberg (LFK)  
Bayerische Landeszentrale für neue Medien  
(BLM)  
Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb)  
Bremische Landesmedienanstalt (brema)  
Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein  
(MA HSH)  
Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk  
und neue Medien (LPR Hessen)  
Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern  
(MMV)  
Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM)  
Landesanstalt für Medien NRW  
Landeszentrale für Medien und Kommunikation  
Rheinland-Pfalz (LMK – medienanstalt rlp)  
Landesmedienanstalt Saarland (LMS)  
Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk  
und neue Medien (SLM)  
Medienanstalt Sachsen-Anhalt  
Thüringer Landesmedienanstalt (TLM)

Hamburg/Schleswig-Holstein (MA HSH), sprach sich nachdrücklich für eine Intensivierung der Aufsicht über Intermediäre aus.

In der Diskussion zwischen den Content-Creators Inge Hannemann („altonabloggt“), Thomas Laschyk („Der Volksverpetzer“) und Jan Schipmann („DIE DA OBEN“) sowie den Medienanstaltsdirektoren sprachen die Beteiligten sich dafür aus, die Möglichkeiten zur Erstattung einer Anzeige niedrigschwelliger auszugestalten. Gegenwärtig werde darauf verzichtet, Anzeige zu erstatten, da die große Masse der Hasskommentare, verbunden mit dem Aufwand einer Anzeige, dieser im Wege stehe.

Abschließend zeigte sich Jochen Fasco, Koordinator des Fachausschusses 3 und Direktor der Thüringer Landesmedienanstalt, über den intensiven Austausch beim Forum-Talk erfreut und verdeutlichte im Abschlusspanel die Bedeutung der milieu- und altersübergreifenden Medienbildungsarbeit. Auf diesem Gebiet haben sich die Medienanstalten in den letzten 20 Jahren eine hohe Reputation aufgebaut.

Das Live-TV-Event wurde von zahlreichen Bürgersendern deutschlandweit übertragen und kann ab dem 4. Oktober unter <https://www.youtube.com/user/ALEXberlinTV> abgerufen werden.

Den aktuellen Jugendschutz- und Medienkompetenzbericht der Landesmedienanstalten „Der Ton wird härter. Hass, Mobbing und Extremismus“ können Sie kostenfrei [hier](#) herunterladen.

**Weitere Informationen** über die medienanstalten finden Sie unter: [www.die-medienanstalten.de](http://www.die-medienanstalten.de)

---

#### **Kontakt bei Medien-Rückfragen**

Franziska Riedel  
Gemeinsame Geschäftsstelle der Medienanstalten  
Telefon: +49 30 2064690-22  
Mail: [presse@die-medienanstalten.de](mailto:presse@die-medienanstalten.de)

[www.die-medienanstalten.de](http://www.die-medienanstalten.de)